

auch im ganzen Kreis, und der Planvorlaut' in Milch wird wieder ausgebaut.

Gute Zusammenarbeit

Natürlich macht das Büro für Landwirtschaft diese ganze Arbeit nicht allein. Bei Wahrung seiner vollen Verantwortung für die politische Massenarbeit auf dem Lande gibt es in der Kreisleitung Jüterbog eine gute Zusammenarbeit des Büros für Landwirtschaft mit der Ideologischen Kommission und eine gute Unterstützung durch das Sekretariat der Kreisleitung.

Diese Zusammenarbeit war nicht von Anfang an vorhanden. Auch in der Kreisleitung Jüterbog hatten manche Genossen anfangs die Auffassung: Jetzt sind wir die Landwirtschaft los, und für uns wird damit die Arbeit etwas leichter. Im Sekretariat wurde jedoch sehr schnell darüber Klarheit geschaffen, daß solch ein Standpunkt falsch ist. Die Genossen des Sekretariats gingen richtig davon aus, daß der Kreis Jüterbog ein ausgesprochener Landkreis ist und daß der Übergang zur Leitung der Parteiarbeit nach dem Produktionsprinzip viele Probleme aufwirft, bei deren Lösung dem Büro für Landwirtschaft geholfen werden mußte.

So sind zum Beispiel die (schon näher beschriebenen) Materialien und Argumentationen zu den ökonomischen Problemen das Produkt gemeinsamer Arbeit der Ideologischen Kommission und des Büros für Landwirtschaft. Neben ihrer Arbeit in den Wohngebieten der beiden Städte Jüterbog und Treuenbrietzen hilft die Ideologische Kommission auch in den LPG und Dörfern, die politische Massenarbeit zu organisieren. Zum Beispiel half Genosse Muschner als Leiter der Ideologischen Kommission in Vorbereitung der Volkswahlen in der LPG Oehna den Genossen, den Treffpunkt der Nationalen Front einzurichten, und er organisierte mit ihnen differenzierte Aussprachen mit den Jugendlichen und den Bäuerinnen des Dorfes.

Auf Beschluß des Sekretariats unterstützen leitende Genossen, Sekretäre der Kreisleitung, der Vorsitzende und stellvertretende Vorsitzende des Rates des

Kreises und andere bestimmte Grundorganisationen der LPG, um dort das Parteileben zu entwickeln. Das ersetzt jedoch nicht die regelmäßige Anleitung der Parteisekretäre und Leitungsmitglieder durch das Büro für Landwirtschaft, sondern ist als zusätzliche Hilfe zu betrachten.

Anleitung der Agitatoren

Als wichtigen Bestandteil der politischen Führung betrachtet das Büro für Landwirtschaft die Arbeit mit den Agitatoren. In fast allen Dörfern und in einem großen Teil der LPG gibt es Agitatorenkollektive. Ihnen gehören neben den Genossen auch Freunde der Blockparteien und die besten parteilosen Bauern an. So setzt sich zum Beispiel das Agitatorenkollektiv in Hohenseefeld aus 14 Genossen, drei Mitgliedern der DBD, drei Mitgliedern der NDPD und vier parteilosen Kollegen zusammen. Es wurde darauf geachtet, daß solche Genossen und Kollegen als Agitatoren ausgewählt wurden, die in der LPG und im Dorf Ansehen genießen und im Kampf um hohe Produktionsergebnisse an der Spitze stehen.

In der Vorbereitung der Wahlen leisteten die Agitatoren eine gute Arbeit. Sie haben großen Anteil an den Produktionsverpflichtungen aus Anlaß der Volkswahlen, die erfüllt wurden. Jetzt muß man überlegen, wie die Agitatoren, ausgehend von den guten Ansätzen, befähigt werden, systematisch zu arbeiten. Dazu reicht die bisherige Anleitung der Grundorganisationen für die Agitation nicht mehr aus. Bisher war es doch so, daß bei der Anleitung der Parteisekretäre die Agitation zu kurz kam. Es wurde zwar viel aufgezählt, worüber die Agitatoren mit der Bevölkerung sprechen sollen, aber wie sie das am besten tun können, wie am wirksamsten argumentiert wird, wie bestimmte falsche Auffassungen überzeugend widerlegt werden, um das eingehend zu behandeln, fehlte oft die Zeit.

Das Büro für Landwirtschaft der Kreisleitung Jüterbog hat begonnen, die Anleitung der Agitatoren fest in die Hand zu nehmen. Es hat ein ehrenamtliches Aktiv für Agitation unter der Leitung